

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Lessings "Nathan der Weise"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## III.A.11

### Drama – Mittelalter bis Romantik

# Lessings „Nathan der Weise“ – Ein „dramatisches Gedicht“ untersuchen und interpretieren

Dr. Claudia Natterer, Marburg



© RAABE 2021

© picture-alliance/robertharding/Godong

„Toleranz“ und „Freiheit“: Mit diesen Schlagworten der Aufklärung könnte Lessings dramatisches Gedicht „Nathan der Weise“ charakterisiert werden. Dies gilt für den Inhalt des Dramas ebenso wie für das Personal und die in der Ringparabel beantwortete Frage nach der wahren Religion. „Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen“ ist die literarische Fortsetzung des Religionsstreits von Lessing mit dem Pastor Johann Melchior Goeze, die der Autor mit den berühmten Worten ankündigt: „Ich muss versuchen, ob man mich auf meiner alten Kanzel, auf dem Theater, wenigstens, noch ungestört will predigen lassen.“ Ihre Lernenden erschließen das klassische Drama im Kontext seiner Entstehungszeit, setzen sich mit dem Toleranzgedanken der Aufklärung auseinander und diskutieren seine Aktualität.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Dauer:</b>	11 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Kompetenzen:</b>	1. Lesen – mit Texten umgehen: Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Dramas analysieren; Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit herstellen; 2. Schreiben: historische Texte erschließen, Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Drama, Aufklärung, Gotthold Ephraim Lessing

---

## Sachanalyse

### Lessings „Nathan der Weise“ – Ein außergewöhnliches Werk

Die Besonderheit der Epoche der Aufklärung (etwa 1720 bis 1800) besteht darin, dass allgemeine geistesgeschichtliche Ideen auf die Literatur übertragen werden.

Die Besonderheit des Dramas „Nathan der Weise“ (1779) besteht darin, dass in der Forschungsliteratur ein außergewöhnlich großer Konsens hinsichtlich der Deutung herrscht.

Primär genannt werden dabei – ganz im Einklang mit den aufklärerischen Gedanken – die Toleranzforderung, die Ringparabel als Zentrum der Handlungs konstruktion, eine Zuversicht im Hinblick auf das aktive Streben des Menschen nach Wahrheit anstelle des Besitzes von Wahrheit, Historisierung und Subjektivierung von Glaubensinhalten als anthropozentrische Wende sowie eine Restitution der Menschheitsfamilie.

### Entstehung

Eine besondere Rolle bei dieser Einhelligkeit spielt sicher Lessings Absicht, den Theologen „eine Posse“ zu spielen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entstehungsgeschichte des Dramas steht. Die Entstehung des Nathan geht aus Lessings Goeze-Kontroverse hervor (s. Sachhinweise M 3), wie Lessings Brief an seinen Bruder vom 11. August 1778 bezeugt.

Die über Lessing verhängte Zensur im sogenannten „Fragmentenstreit“ führt zu dessen Fortsetzung in seinem dramatischen Werk, in dem Lessing seinen religionstheoretischen Gegner, den Hamburger Hauptpastor Johann Melchior Goeze, in der Karikatur der Figur des Patriarchen verewigt.

### Sprache und Form

Die Transponierung ins Medium der Literatur bewirkt zudem eine Distanzierung und Objektivierung, die durch die zeitlich-räumliche Übertragung in den Orient der Kreuzzüge noch verstärkt wird. Damit korrespondiert auch die Versform des Dramas: Lessings „Nathan der Weise“ ist eines der frühesten Blankversdramen in deutscher Sprache.

Züge eines analytischen Dramas finden sich im „Nathan“ dadurch, dass die zentralen Taten, die zum Handlungsablauf führen, bereits der Vorgeschichte angehören: die Adoption Rechas durch Nathan, Saladins Begnadigung des Tempelherrn und Rechas Rettung durch den Tempelherrn. Diese führen zu dem Rätsel, das während des Dramenverlaufs zu lösen ist. Damit wird die fortschreitende Handlung gleichzeitig zum Erkenntnisprozess.

Die zentrale Thematik des Dramas wird so auch strukturell vorgeführt. Der Zusammenhang zwischen göttlicher Vorsehung und menschlichem Handeln führt zu dem glücklichen Abschlusstableau des „Nathans“, der Vorhang fällt laut Regieanweisung „unter allseitigen Umarmungen“.

### Weiterführende Literatur

- ▶ **Fick, Monika:** *Lessing-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung.* J.B. Metzler, Stuttgart 2016.  
Das Handbuch vermittelt durch zahlreiche Interpretationen einen Zugang zum Gesamtwerk Lessings. Die 3. Auflage bietet zu jedem Werk und jeder Werkgruppe neue Forschungsreferate und Analysen auf aktuellem Stand. Die 4. Auflage wurde um ein Kapitel zur jüdischen Aufklärung erweitert. Es handelt sich um ein Standardwerk, das für Lehrkräfte und Lernende gleichermaßen geeignet ist.
- ▶ **Gansel, Carsten, Siwczyk, Birka (Hg.):** *Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“ im Kulturraum Schule (1830–1914).* V & R unipress, Göttingen 2009.  
Dieser Band gibt Einblicke in die Lessing-Rezeption im humanistischen Gymnasium zwischen 1830 und 1914. Im Mittelpunkt steht die Schulprogrammschrift. Ediert werden Beiträge zu „Na-

than der Weise“. Der Band verfolgt eine sehr spezifische Fragestellung und ist daher für interessierte Lehrkräfte geeignet.

- ▶ **Kuschel, Karl-Josef:** „*Jud, Christ und Muselmann vereinigt*“? Lessings „Nathan der Weise“. Patmos, Düsseldorf 2004.

In diesem Band wird Lessings „Nathan der Weise“ als Dokument für das Konflikt- und Versöhnungspotenzial zwischen den drei Religionen, als Dokument der Toleranz gedeutet und mit aktuellen Konflikten zwischen der jüdischen, der christlichen und der islamischen Welt eingeführt. Das Buch beschreibt die biografischen Hintergründe und literarischen Motive der Entstehung und liefert eine detaillierte Analyse der Figuren und der Ringparabel. Ein gleichermaßen interessanter und leicht lesbarer Beitrag für alle germanistisch, theologisch, literarisch und (religions-)pädagogisch Interessierten.

- ▶ **Pfister, Manfred:** *Das Drama. Theorie und Analyse*. Fink, München 2001.

Dieses Arbeits- und Einführungsbuch bietet systematische Beschreibungsverfahren für dramatische Texte. Anhand eines breiten Textkorpus vom antiken Drama bis zum Theater der Avantgarde werden sprachliche und außersprachliche Aspekte des Dramas erschlossen.

- ▶ **Schilson, Arno:** „... auf meiner alten Kanzel, dem Theater“. *Über Religion und Theater bei Gotthold Ephraim Lessing*. Wallstein, Göttingen 1997.

Diese Publikation der Lessing-Akademie Wolfenbüttel bietet zeitgenössische Texte und Abhandlungen zu Lessings Leben, Werk und Zeit sowie zur Aufklärung. Das Buch wendet sich nicht allein an wissenschaftlich Interessierte, sondern an einen breiten Leserkreis.

#### Internetseite

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=60kNNVHeYTU> (letzter Zugriff: 15.07.2021)

Über diesen Link gelangt man zu einem Video des Anbieters „Sommers Weltliteratur to go“, das den Inhalt des Dramas mit Spielzeugfiguren in neun Minuten zusammenfasst. Das Video eignet sich als Ergänzung zur Lektüre, weicht in wesentlichen Aspekten, vor allem bezüglich der Ringparabel, allerdings erheblich vom Original ab.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Voraussetzungen der Lerngruppe

Es ist hilfreich, wenn die Lerngruppe bereits über Erfahrungen mit der Gattung Drama verfügt. Die adäquate Terminologie kann allerdings auch im Verlauf der Unterrichtsreihe mit M 2 und M 10 eingeführt werden.

Die Materialien können in der gesamten gymnasialen Oberstufe verwendet werden, richten sich jedoch insbesondere an die Einführungsphase (Klasse 11), da hier die Lektüre eines Dramas aus dem 18. Jahrhundert in den meisten Curricula vorgesehen ist. Gewinnbringend kann die Kenntnis weiterer Werke Gotthold Ephraim Lessings oder aber theoretischer Texte zur Epoche der Aufklärung (vgl. hierzu M 6) sein.

### Hinweise zur Durchführung

Die Lehrkraft bringt das Thema „Nathan der Weise“ für alle Schülerinnen und Schüler zur ersten Stunde der Einheit mit und gibt sie mit dem Arbeitsauftrag aus, das Drama bis zur 4. Stunde in häuslicher Lektüre zu rezipieren.

Es ist dennoch ratsam, zentrale Textpassagen auch gemeinsam im Unterricht zu lesen, wie es z. B. in der 10./11. Stunde vorgesehen ist. Da Dramen in der Regel nicht als Lesedramen, sondern zur Aufführung auf einer Bühne konzipiert sind, eignen sie sich in besonderer Weise zum szenischen

Spiel. Eine einfache Form bildet das sogenannte „szenische Lesen“, das in diesen Unterrichtsphasen angewendet werden kann.

**Verwendete Textausgabe und Organisation des Leseprozesses**

Der Unterrichtsreihe liegt folgende Ausgabe des Dramas zugrunde:

Lessing, Gotthold Ephraim: Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Text in neuer Rechtschreibung. Mit Anmerkungen von Peter von Düffel. Reclams Universal-Bibliothek. Stuttgart: Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG 2017. ISBN 978-3-15-000003-8. Preis: 3,00 Euro.

Die Schülerinnen und Schüler lesen das Drama selbstständig zu Hause. Je nach Leistungsstärke und sonstiger Arbeitsbelastung sollten ihnen dafür zwei bis drei Wochen zur Verfügung stehen. Während der Lektüre können sie die Inhaltsübersicht M 4 benutzen und ausfüllen. Die vollständige Textkenntnis wird ab der 4. Stunde vorausgesetzt.

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** Einstieg und Methodik

**M 1** **Advance Organizer – Lessings „Nathan der Weise“** / Advance Organizer als stummer Impuls, Sammeln von Assoziationen, Austausch von Vorwissen zu Lessing und seinem Werk (UG)

**M 2** **Methodenblatt: Analyse und Interpretation eines dramatischen Textes** / Erarbeitung des dramenspezifischen Fachvokabulars (PA/UG)

**Benötigt:**  OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard  
 Folienkopie bzw. digitale Fassung von M 1

---

### 3. Stunde

**Thema:** Vorgeschichte und Entstehung des Dramas „Nathan der Weise“

**M 3** **„Fragmente eines Ungenannten“ und die Entstehung des „Nathan“** / Darstellung des Fragmentenstreits und Entstehung des Dramas „Nathan der Weise“ (EA/PA/UG oder Kurzreferat)

**Hausaufgabe:** Lesen des Dramas, Zusammenfassen der Inhalte des Dramas (M 4, Aufgaben 1 bis 3)

---

### 4./5. Stunde

**Thema:** Zum Inhalt des Dramas und den Dramatis Personae

**M 4** **„Nathan“ auf einen Blick – Inhaltsübersicht** / Festhalten der Inhalte des Dramas in einer tabellarischen Übersicht (EA, UG)

**M 5** **Figuren im „Nathan“ – Personenkonstellation und Kurzcharakteristik** / Erarbeiten der Personenkonstellation, Finden von stützenden Textbelegen zum Charakter (PA); Besprechen der Ergebnisse im Plenum (UG)

**Benötigt:**  Schere, Klebstoff, großes Papier (M 5)

---

### 6./7. Stunde

**Thema:** Zeitgeschichtlicher Hintergrund – Die Aufklärung

**M 6** **Immanuel Kant: „Was ist Aufklärung?“** / Lesen des Essays von Kant (EA), Herausarbeiten von Charakteristika der Aufklärung nach Kant (PA); Präsentation und Diskussion im Plenum (UG)

**M 7** **Strukturierte Texterfassung**

## 8./9. Stunde

- Thema:** Das Theater in Deutschland im 18. Jahrhundert – Gottscheds und Lessings Dramentheorie
- M 8** **Johann Christoph Gottsched: „Versuch einer kritischen Dichtkunst vor die Deutschen“** / Darstellung der Theaterreform Gottscheds (EA) und Vergleich mit Lessings Kritik an der Reform (PA)
- M 9** **Lessings Antwort: „Briefe, die neueste Literatur betreffend“** / Erarbeitung der Kritik Lessings an Gottscheds Reformbestrebungen (EA) und Rückbezug auf den Text Gottscheds (PA)

## 10./11. Stunde

- Thema:** Die Ringparabel – Den Höhepunkt des Dramas untersuchen
- M 10** **Welches ist die beste Religion? – Die Ringparabel** / Gemeinsames Lesen der Ringparabel und Übertragung auf das aristotelische Dramendreieck (UG); Definition der Parabel und Herausarbeitung der Bild- und Sachebene (PA); Analyse der Funktion der Ringparabel (PA, UG)
- Benötigt:**  OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard

## LEK

- Thema:** Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“ – Vergleich von Boccaccios Erzählung aus dem „Decamerone“ mit Lessings „Ringparabel“

## Minimalplan

Die Einheit umfasst elf Unterrichtsstunden, für die LEK müssen zwei Stunden eingeplant werden. Bei Zeitmangel kann die Lehrkraft den Textauszug aus dem Fragmentenstreit (M 3) an einen Schüler oder eine Schülerin ausgeben und in Form eines Kurzreferats zu Beginn der Stunde, die den Drameninhalte behandelt, präsentieren lassen. Sollte der Kurs bereits mit der Analyse von Dramen vertraut sein, kann ferner das Methodenblatt zur Dramenanalyse (M 2) übergangen werden. Die Unterrichtsreihe kann so auf neun Stunden verkürzt werden.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Lessings "Nathan der Weise"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.A.11

Drama – Mittelalter bis Romantik

Lessings „Nathan der Weise“ – Ein „dramatisches Gedicht“ untersuchen und interpretieren

Dr. Claudia Nettekoven, Marburg



„Nathan“ und „Jehohann“: Mit diesen Schlüsselworten der Aufführung könnte Lessings dramatisches Gedicht „Nathan der Weise“ charakterisiert werden. Dies gilt für den Inhalt des Dramas ebenso wie für die Person, die die Hauptrolle des jüdischen Händlers Nathan spielt. Nathan der Weise, „Jehohann der Weise: Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen“ ist die literarische Fassung des Bühnenstücks von Lessing mit dem Titel „Nathan der Weise“, das er 1781 mit dem Berliner Theater an der Oper in Berlin veröffentlichen ließ. Nathan der Weise ist ein Drama, das die Toleranz und die Brüderlichkeit zwischen den Religionen thematisiert. Nathan der Weise ist ein Drama, das die Toleranz und die Brüderlichkeit zwischen den Religionen thematisiert.

KOMPETENZPROFIL

**Das:** II Literarische Werke in LK  
**Kompetenzen:** 2. Lesen – mit Texten umgehen: Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Dramas analysieren; Zusammenhänge zwischen Text und Handlungswelt herstellen; 2. Schreiben: Inhaltliche Texte erschließen; Ergebnisse einer Textrezeption darstellen  
**Thematische Bereiche:** Drama, Aufführung, Gedicht (episches Gedicht)